Schatten Chronik

Part 1: Children

Von abgemeldet

Kapitel 1: Überlebenstraining

Kapitel 1 Überlebenstraining

Es wahr später Nachmittag und somit war die heißeste Zeit des Tages bereits vorüber, was aber ein gewisses Rothaariges Mädchen, nicht daran hinderte ihren Unmut lauthals hinaus zu Schreien.

“Was fällt diesem Möchtegern Major ein, uns in dieser verdammten Hitze kreuz und quer durch die Berge zu hetzten?!”

Es mochte zwar stimmen das sie am frühen Morgen aufgebrochen sind und den Ganzen Tag unterwegs waren, aber im Gegensatz zu dem Schreihals waren Ikari Shinji und Rei Ayanami,

zwar verschwitzt und auch am ende ihrer Kräfte, zumindest Shinji, aber doch froh darüber das der Tag sich seinem Ende neigte und es langsam kühler wurde.

Zweck und Sinn dieser Wanderschaft durch die Wälder und Berge rund um Neo-Tokyo 3, war allen beteiligten klar. Nicht das es allen gefiel.

Major Misato Katsuragi kam auf die Geniale Idee, das ihre Schützlinge ein ausgiebiges Überlebenstraining bräuchten.

Immerhin wusste man ja nie wo sie mal mit ihren Evas stranden mochten und es könnte ja sein, das nicht immer Hilfe zur stelle wahr, und sie selbst zurechtkommen mussten.

Das wahr die offizielle Version.

In Wahrheit war es Asukas Schuld.

Als Misato nach einem langen und scheinbar schweren Arbeitstag nach Hause gekommen ist und Asuka mal wieder faul auf dem Sofa lag und sich über Gott und die Welt beschwerte und somit Misato zum Hundertsten mal auf die Nerven ging und sie nicht schlafen lies, wurde es dem Major zu viel.

Shinji wuste ganz genau das Misato nur ein paar Tage Ruhe und frieden brauchte und vielleicht etwas Zweisamkeit mit Kaji, ohne das Asuka ständig dazwischenfunkte.

Allerdings konnte Misato Asuka nicht alleine in die Berge scheuchen, was Shinji viel lieber gewesen währe, statdesen organisierte sie dieses Überlebenstraining für die Children.

So machten sie sich Früh am Morgen mit passender Kleidung und Gepäck auf ins ungewisse.

Wobei der begriff passende Kleidung wohl nicht so recht passt. Misato sagte das es auch teil des Trainings währe sich die richtigen Klamotten auszusuchen.

Da Shinji nichts anderes besaß, zog er sich seine Schuluniform an, wie jeden Tag auch. Asuka kam mit einem Weisen Kurzärmligen Hemd und einer Roten Sporthose.

Rei hingegen kam, was eine kleine Überraschung wahr, mit einem Schwarzen Eng anliegendem Hemd und einer Schwarzen Jeans mit Gürtel.

Danach bekam jeder von ihnen Einen Rucksack mit Schlafsack und weiteren nützlichen utensilien, zusätzlich bekam Shinji eine Karte der Umgebung wo verschiedene Stellen markiert waren, die sie nach Reihenfolge erreichen mussten.

Derzeit folgten sie einem schmalen Waldweg der sie größtenteils um die Berge herum führte.

“Hey Baka! Ist es noch weit?” Fragte Asuka in gewohnter Manier.

“Nein, noch ein kleines stück, dann sollte eine Lichtung kommen.” Antwortete Shinji nachdem er einen prüfenden Blick auf die Karte geworfen hat.

“Und was ist so besonders an der Lichtung?”

“Hier steht, das wir dort bis morgen Rasten sollen.”

Kaum hatte er das gesagt, blieb Asuka auf der stelle stehen und drehte sich zu ihm um.

“Was, jetzt schon Rasten? Der Tag ist doch noch gar nicht zu ende! Wieso zum Teufel hetzt du uns dann so durch die Gegend!!”

Auch Shinji und Rei blieben stehen und musterten Asuka, die ein gutes Stück vor ihnen stand.

“Ich bin ja wohl nicht derjenige der unser Tempo vorgibt, du musstest ja ständig vorlaufen.”

Antwortete Shinji in einem leicht gereizten Ton, der ihn selbst ein wenig erschreckte. Und er bekam noch mehr Angst, als er Asukas Reaktion darauf sah.

Der Rotschopf hob ein wenig den Kopf, kniff die Augen zusammen und sprach ganz leise

“Willst du damit sagen, das, das alles meine Schuld währe?”

“N-nein, natürlich nicht. I-ich hätte es dir natürlich sagen können das wir Zeit haben. Entschuldige.” Damit senkte er den Blick und hoffte das sie ihm nicht zu nahe kommt.

“Natürlich ist es deine Schuld! Währst du nicht so ein Weichei, müssten wir das alles hier nicht durchmachen!” Und damit drehte sie sich um und stampfte davon.

Nachdem sich Shinji sicher war das sie ihn nicht mehr ansah, wagte er seinen Kopf zu heben und atmete erleichtert auf.

Shinji wusste ganz genau, das er es dem umstand das Asuka erschöpft wahr und einige Meter von ihm entfernt gewesen ist zu verdanken hatte, das sie ihn nicht noch zu allem Überfluss geschlagen hatte.

Schließlich folgte er ihr im gebührendem abstand.

Rei, die das Schlusslicht der kleinen Kolonne bildete sprach den ganzen Tag über kein einziges Wort. Und auch jetzt sagte sie nichts, sondern beobachtete die ganze Szene und fragte sich woher Asuka die Energie aufbrachte den ganzen Tag über so laut zu sein. Wo sie doch angeblich erschöpft wahr.

Nach etwa einer Halben Stunde Marsches kamen sie an einer kleinen Lichtung an.

“So, hier sollen wir also Rasten?” Asuka stellte sich in die Mitte der Lichtung und sah sich langsam um.

Nach einer gründlichen Inspektion und einem Seufzer sagte sie “Also gut, wenn es sein muss.

Baka, Bau das Zelt auf! Wondergirl, du baust den grill auf! Und ich brauche ein Bad.”

Shinji und Rei sahen sie nur an.

“Was ist? Worauf wartet ihr noch?”

“Ähm Asuka, wir haben kein Zelt”

“Wir besitzen auch keinen Grill” kam die emotionslose Antwort von Rei.

“WAS!!” Brüllte Asuka. “Wo zum Teufel sollen wir dann schlafen?”

“M-Misato war der Meinung das wir kein Zelt benötigen. Immerhin soll das ja ein Überlebenstraining sein.” sagte Shinji kleinlaut.

“Misato diese, diese Argh!!! Und kannst du mir mal sagen was wir Essen sollen ohne Grill??”

Wortlos kramte Rei ein Buch aus ihrem Rucksack und hielt es Asuka vor die Nase.

Asuka las den Titel “Essbare Kräuter und Pflanzen der Umgebung”

Der Gesichtsausdruck Asukas glich purem Entsetzen.

Rei hingegen schlug das Buch auf und Blätterte darin rum.

“Wen du hungrig bist, habe ich nicht weit von hier einen Essbaren Pilz gesehen. Wenn du möchtest, hole ich ihn dir.”

Der Rotschopf starrte sie nur fassungslos an.

Shinji hingegen, dem das ganze auch nicht so recht passte, konnte kaum noch ein Lachen unterdrücken.

“Was gibt es da zu Lachen du Idiot!!! Stopf dir deine Pilze sonstwohin Wondergirl!!

Ich Geh jetzt Baden, und wehe du spannst BAKA!!!!”

Damit ging sie wutschnaubend davon.

Weder Shinji noch Rei trauten sich ihr zu Sagen das es weit und breit kein Wasser gab.

Der Tag neigte sich seinem Ende und die Sonne verschwand langsam am Horizont.

Die Children saßen an einem Lagerfeuer das Asuka zustande brachte, unter anderem durch Verbrennung eines gewissen Buches.

“Ha! Seht ihr was ich alles kann?” Fragte Asuka “Ohne mich würdet ihr Erfrieren”

Sie Strahlte ihn die Runde. “Keine falschen Hemmungen, ihr könnt mir ruhig danken”

Shinji hob den blick “Asuka, bist du dir sicher, das wir das Buch nicht doch vielleicht noch....”

“NEIN!! Dieses blöde Buch brauchen wir nicht Baka!”

“A-aber wie sollen wir den jetzt etwas zu Essen finden?”

“Ich weis noch wie die Pilze aussahen” meldete sich Rei.

“Klappe! Alle beide” Asuka stand auf. “Es wird doch wohl irgendwo einen Imbisstand geben. Oder?”

Shinji untersuchte einige Zeit Misatos Karte “Nein, hier sind keine Imbisbuden verzeichnet.”

Asuka stöhnte auf “Sag mal, bist du so blöd oder tust du nur so?”

Während er noch überlegte was er antworten sollte, setzte sie sich wieder.

“Natürlich hat Misato keine Imbisbuden auf der Karte verzeichnet. Ich bin mir auch sicher das wir keine auf unserem Weg finden werden.”

“Heißt das etwa du beabsichtigst unsere vorgeschriebene Reiseroute ohne Erlaubnis zu verlassen, um nach einer passenden Ernährungsquelle zu suchen?” Fragte Rei ihn

gewohnter neutraler Stimme.

“Äh, ja. Ich denke schon.”

“Asuka, ich denke nicht das Misato das gefallen wird.” Shinji sah voller Unbehagen und einer bösen Vorahnung zum Rotschopf hinüber.

“Wieso? Misato wollte doch das wir uns unser essen selbst suchen. Oder?”

“J-ja. Aber....”

“Nichts aber! Ich bin die Führerin dieses Unternehmens und ihr werdet meine Anweisungen befolgen!” Sprach Asuka in einem Ton der keine Widerworte duldet, so das Rei und Shinji sich nur ansahen und sich ihrem Schicksal fügten.

In dieser Nacht schliefen die Children erschöpft und mit Knurrendem Magen ein.

Am nächsten Morgen packten sie ihre Schlafsäcke ein und waren gerade dabei sich auf den weg zu machen, als Asuka Shinji plötzlich die Karte aus der Hand riss.

“So wollen wir mal sehen wie es weiter geht” Asuka studierte die Karte einige Zeit eingehend.

“Ha! Wust ich's doch.”

“Was wusstest du?” fragte Shinji neugierig.

“Ich weis, das es hier in der nähe eine Straße geben muss und das sich dort eine Tankstelle befindet. Und Misato hat sie natürlich nicht auf die Karte eingezeichnet. Weder die Straße noch die Tankstelle”

“Und woher weisst du das es sie gibt?”

“Baka. Weil ich nicht Blöd bin. Ich weis das sich hinter den Bergen das Meer befindet und es dort einen Hafen gibt. Und um da hinzukommen ist nun mal eine Straße notwendig. Ist doch Logisch” Asuka grinste ihn an. “Und da der weg von Neo-Tokyo 3 bis zum Meer weit ist, muss dazwischen eine Tankstelle sein. So einfach ist das.”

“Äh. Ja. Aber bist du dir sicher das es nicht doch zu weit entfernt ist?”

“Mein Gott. Du ewiger Schwarzseher! Wen du mir nicht glaubst, dann folge doch deiner blöden Karte und verhungere!” damit warf sie ihm die Karte zu und ging. Nach einige Meter drehte sie sich allerdings noch einmal um “Ich jedenfalls gehe zu dieser Tankstelle!”

Rei die das ganze aus sicherer Entfernung beobachtet hatte, kam nun langsam auf Shinji zu.

“Wir sollten Soryu nicht alleine ihn den Wald gehen lassen” sagte sie.

“Hier gibt es doch keine wilden Tiere? Oder?” leicht unsicher sah er sich um.

“Während des second Impacts sind viele Tierarten ausgestorben, es ist unwahrscheinlich das sich Gefährliche Tiere in diesem Wald aufhalten. Allerdings ist es für unser überwachungs- Team einfacher wen wir zusammenbleiben.” Und damit folgte sie Asuka Tiefer ihn den Wald hinein.

“Überwachungsteam? Aber natürlich, Misato würde uns nie alleine lassen. Uns kann überhaupt nichts passieren” sagte sich Shinji und beeilte sich zu Asuka und Rei aufzuschließen.

Es wahr bereits Mittag und die Sonne würde eigentlich mit voller Macht auf die Children herab scheinen, währe der Himmel nicht hinter Dunklen schweren Wolken verdeckt.

Sie haben schon seit Stunden den Waldweg verlassen und liefen jetzt durch eine immer Wilder werdende Waldlandschaft. Zu allem Überfluss, wurde es auch noch

dank den dicht beieinander stehenden Bäumen und der fehlenden Sonne immer Dunkler.

Dies alles hielt Asuka jedoch nicht davon ab weiterhin stur ihrem weg zu folgen.

“Währen wir der Karte gefolgt, Hätten wir inzwischen zumindest frisches Wasser gefunden” sagte Shinji leise zu sich selbst. Doch wie schon so oft, entwickelte Asuka ein exzellentes Gehör. Zumindest immer dann wen etwas sie betraf.

“Niemand hat dich gezwungen mitzukommen Baka!”

Daraufhin blieb sie Stehen und schenkte ihm einen zerstörerischen Blick.

“Gib mir die Karte”

Vorsichtig reichte er sie ihr, woraufhin sie, sie ihm aus der Hand riss.

Währen Asuka die Karte studierte sah shinji sich um.

“Nichts, ich sehe niemanden. Bist du dir sicher das wir überwacht werden Ayanami?”

“Absolut. Das Team ist darauf spezialisiert unentdeckt zu bleiben”

“Oh. Hat der kleine Shinji etwa Angst im dunklen bösen Wald? Möchte er zu seiner Mami?”

Sagte Asuka und Grinste ihn dabei an. Shinji hingegen schenkte ihr nur einen Bösen Blick.

Sie wanderten noch eine zeit lang unter Asukas Führung durch den Wald, während sich das Wetter immer weiter verschlechterte.

“Es wird bald regnen” Stellte Rei fest.

“Ach, was du nicht sagst” kommentierte Asuka.

“Wir sollten uns einen Unterschlupf suchen, wen wir nicht nass werden wollen”

“Uhm. Wir sollten vielleicht um Hilfe bitten wen wir uns verlaufen haben” Schlug Shinji vor.

Asuka sah ihn wütend an “Wir haben uns nicht verlaufen!”

“Ihn diesem fahl muss ich Ikari zustimmen Soryu” mischte sich Rei ein. “Indem wir von der beabsichtigten Route abgekommen sind, und keinerlei Schutz vor dem bevorstehendem Gewitter haben, nichts zu essen oder zu trinken besitzen ist es nur Logisch das dieses unternehmen gescheitert ist.”

“Was? Nichts ist gescheitert! Wir haben uns nicht verlaufen!” verteidigte sich Asuka
“Und so ein kleines Gewitter macht mir doch nichts aus. Ich bin nicht so ein Weichei wie du und Shinji!”

“Nach einer langen Periode Heißer Sommertage ist das anschließende Gewitter zumeist ziemlich stark. Es währe unverzeilich wen sich einer von uns Erkältet oder schlimmeres und dadurch während eines Engel Angriffes nicht in der Lage ist seinen Eva zu steuern.” gab sie zu bedenken.

Asuka sah sie durchdringend an und Rei hielt dem blick gelassen stand.

Man konnte förmlich sehen wie es hinter Asuka Stirn arbeitete. Natürlich würde sie niemals zugeben das, das Unternehmen unter ihrer Führung gescheitert ist, allerdings war sie auch nicht Blöd und wusste das Rei recht hatte.

“Also gut, aber nur weil ich mich nicht wegen eines schwachsinnigen Trainings erkälten will”

Daraufhin drehte sich Rei um und entfernte sich ein par Meter.

“Das Überlebenstraining ist zu ende, würden sie uns den weg zur Basis zeigen?” sagte Rei mit leicht erhobener Stimme.

Nichts

“Wir haben keinen Proviant und kein Wasser mehr!” sagte Shinji etwas lauter.

Stille

Nicht das leiseste Geräusch war zu hören.

“Vielleicht haben sie sich verlaufen” Sagte Asuka. “Oder sie hören uns einfach nicht”
Rei und Shinji sahen sie nur einige Sekunden an, dann als die ersten Regentropfen fielen, fingen er und Asuka gleichzeitig an um Hilfe zu rufen.

In der verzweifelten Hoffnung man würde sie hören.

Aber bekanntlich verliert man ja sein Gehör, in der gleichen Sekunde in der man auch seinen Kopf verliert.....